

Privat für das Zeugnisprogramm zahlen??

Beitrag von „Ilse2“ vom 20. Januar 2015 19:56

Bei uns an der Schule gibt es gerade eine Diskussion darüber, ob wir ein neues Zeugnisprogramm anschaffen. Eines wurde uns vorgestellt und sieht so erst mal überzeugend aus. ABER, wir sollen dafür pro Lehrer 20€ pro Schuljahr zahlen. Privat. Ehrlich gesagt, ich finde das ne Frechheit. Ich schreib doch Zeugnisse, weil ich sie schreiben muss und nicht, weil ich da so Lust dran habe.

Gibt es echt Lehrer, die von ihrem privaten Geld zahlen, um ein Zeugnisprogramm nutzen zu können??

Beitrag von „Seven“ vom 20. Januar 2015 20:03

Bei so was bekomme ich Schnappatmung.

Bitte sag mir, dass Dein Kollegium dies rundum abgelehnt hat! Bei uns jedenfalls würde es einen Aufschrei und Aufstand geben; wir würden uns weigern. Und wer will und kann uns schon dazu zwingen?

Wenn das Programm so super ist, dann muss der Schulträger eben Geld dafür locker machen. Ansonsten: Papier und Füller tun es seit Jahrzehnten...

Beitrag von „Ilse2“ vom 20. Januar 2015 20:05

Das Kollegium ist geteilter Meinung... 

Beitrag von „JaT“ vom 20. Januar 2015 20:05

 [Zitat von Ilse2](#)

Gibt es echt Lehrer, die von ihrem privaten Geld zahlen, um ein Zeugnisprogramm nutzen zu können??

Johe. Es gibt Lehrer, die es Ihrem Dienstherrn vorne und hinten 'reinschieben. Verständnis dafür fehlt mir indes voll und völlig. Ich meine, für dergestaltete Verwaltungssoftware ist der Schulträger zuständig. Genauso wie für die Computer, auf denen diese Software laufen soll.

JaT

Beitrag von „Seven“ vom 20. Januar 2015 20:09

[Zitat von Ilse2](#)

Das Kollegium ist geteilter Meinung... 

Im Ernst???



Was gibt es da zu überlegen??? Einfach NEIN sagen!

Beitrag von „JaT“ vom 20. Januar 2015 20:09

[Zitat von Ilse2](#)

Das Kollegium ist geteilter Meinung...

Da muss man gar keine Meinung zu haben. Der Schulträger schafft die Software an. Wo der das Geld hernimmt, ist mir egal, meines kriegt er jedenfalls nicht.

Dein freundlicher Dienstherr, das Land NRW, hat übrigens bereits für die Zeugnis- (und Verwaltungs)-Software SchILD bezahlt. Damit wäre es für euch als Schule kostenfrei. Me, ich will ja nicht sagen, dass es mehr als das wert sei, aber es muss schon einen Grund geben, warum man das Geld anderer Leute ausgeben will, um etwas anderes zu kaufen.

JaT

Beitrag von „Aktenklammer“ vom 20. Januar 2015 20:09

Nie im Leben käme ich auf die Idee, ein Zeugnisprogramm selbst zu kaufen. (Und ja, ich weiß, ich muss auch noch nachbessern, was das Bezahlen von Schulsachen angeht 😊)

Beitrag von „JaT“ vom 20. Januar 2015 20:16

Neulich sprachen wir mal im Kollegium über Vorteilsannahme. Wir kamen wohl wegen des Berliner Falles darauf.

Ein Kollege fragt, ob es nicht auch schon eine solche sei, wenn ich einen Rabatt vom Verlag für ein Schulbuch in Anspruch nehme. Ich erklärte, dass ich das nicht wüsste. Dieser Fall betrifft mich nicht, ich habe während meiner Dienstzeit noch kein Schulbuch gekauft. Weder zum regulären noch zum rabattierten Preis.

Ich ärgere mich schon, wenn ich private Stifte zum Korrigieren verwende, weil vergessen habe, welche aus dem Büro zu holen.

JaT

Beitrag von „Ilse2“ vom 20. Januar 2015 20:26

[Zitat von Seven](#)

Im Ernst??? 🤔

Was gibt es da zu überlegen??? Einfach NEIN sagen!

Mich macht das auch fassungslos. Aber mein Kollegium ist in dieser Hinsicht sowieso, nun ja. Da wird das Geld für die Klassenfahrt auch auf das stinknormale Privatkonto der Klassenlehrerin eingezahlt und so...

Ich werde diese 20 € nicht bezahlen. Und wenn ich dann keine Zeugnisse schreiben kann, dann kann ich halt keine Zeugnisse schreiben. Schade. 😊

Beitrag von „Susannea“ vom 20. Januar 2015 20:28

Zitat von Ilse2

Gibt es echt Lehrer, die von ihrem privaten Geld zahlen, um ein Zeugnisprogramm nutzen zu können??

Ja, natürlich gibt es die, kenne ich viele, denn die Alternative wäre sie mit der Hand zu schreiben oder lange zu suchen, wie es in die Formulare reingedruckt wird. Wenn du sie schreiben lässt und damit genau wie mit dem Programm deine Zeit sparst, dann zahlst du das ja auch selber 😊

Aber wenn ich selber zahle, suche ich mir auch selber das Programm aus!

Beitrag von „Susannea“ vom 20. Januar 2015 20:31

Zitat von Ilse2

Ich werde diese 20 € nicht bezahlen. Und wenn ich dann keine Zeugnisse schreiben kann, dann kann ich halt keine Zeugnisse schreiben. Schade. 😊

Du kannst sie doch sicher per Hand schreiben Ich spare mir dann eben meine Zeit, die mir mehr wert ist und kaufe mir ein Programm, wenn es kein kostenloses gibt, aber sicher, das was ich will und nicht, was andere wollen!

Beitrag von „JaT“ vom 20. Januar 2015 20:32

Zitat von Susannea

Aber wenn ich selber zahle, suche ich mir auch selber das Programm aus!

Das ist doch Kappes. So etwas sollte doch schulweit einheitlich geregelt sein.

Was die Zeit für Mehraufwand anbetrifft, der durch ein fehlendes oder ungeeignetes Programm anfällt, so geht diese von meiner Dienstzeit ab. Die muss ich dann bei anderen Dienstgeschäften einsparen. Zur Not bei der Unterrichtsvorbereitung.

JaT

Beitrag von „Ilse2“ vom 20. Januar 2015 20:32

Ich hab noch nie Zeugnisse schreiben lassen... und würde das auch nicht bezahlen.

Es sollte doch wohl eine Selbstverständlichkeit sein, dass der Schulträger/ das Land, wer auch immer, sich dafür zuständig fühlt, dass Zeugnisse geschrieben werden können.

Beitrag von „Hawkeye“ vom 20. Januar 2015 20:34

Was verstehst du unter einem Zeugnisprogramm? Kann das nur Zeugnisse ausdrucken oder auch die Noten verwalten?

Hier in Bayern gibt es den Notenmanager, der über eine Schulversion und eine Heimversion verfügt. Mit der Software verwaltet man die Leistungen der Schüler, mit einigen Zusatzfunktionen (Bemerkungen für die einzelnen Noten, Notenbuch, Kalender, Hausaufgabenchecklisten, ausdruckbare Listen der Schulaufgabenergebnisse, Berechnung von Notenschnitten...). Der Klassenleiter kann vor den Zeugniskonferenzen alle notwendigen Unterlagen ausdrucken und hat sie parat. In der Konferenz wird der Notenmanager über Beamer an die Wand geworfen. Es gibt spezielle Module für Abschlussprüfungen.

Man kann daheim alles eingeben und synchronisiert dann mit der Schulversion. Die Schulversion schafft die Schule an, die Heimversion bezahlt der Lehrer selbst. Dies muss er nicht.

Ich arbeite seit zehn Jahren mit dieser Software und habe sie privat bezahlt. Gut, ich habe einmalig 35 Euro gezahlt und bekomme seitdem jedes Update kostenlos, der Support ist bestens. Ich wage mal zu sagen, dass hierzulande die Notensache rigider gehandhabt wird

durch die Vorschriften der Schulordnung, so dass eine funktionierende Software eine echte Arbeitserleichterung ist. Für einen vollen Stundensatz an einer bayerischen Realschule mit einem Hauptfach wie Deutsch und einem Nebenfach wie Geschichte habe ich mir mal ausgerechnet, dass ich etwa 1500 bis 1900 Einzelnoten machen und nachweisen *muss* im Schuljahr. Dafür eine Hilfe zu haben, finde ich knorke.

Und unter diesen Aspekten: Arbeitserleichterung, Entlastung von der Frage nach ordentlichem Datenschutz, funktionierende Software, guter Support, wäre mir das auch 20 Euro im Jahr wert. Setze ich das in Verhältnis zu meiner Entlohnung, müsste ich weniger als eine Stunde dafür arbeiten (Gemessen an dem Überstundensatz), um die Software zu verdienen - und hätte auf der anderen Seite Stress und Mehraufwand im gesamten Jahr gespart.

Beitrag von „Ilse2“ vom 20. Januar 2015 20:36

Zitat von Susannea

Du kannst sie doch sicher per Hand schreiben Ich spare mir dann eben meine Zeit, die mir mehr wert ist und kaufe mir ein Programm, wenn es kein kostenloses gibt, aber sicher, das was ich will und nicht, was andere wollen!

Ich kann auch einfach in ein Word-Dokument tippen und das dem Schulträger zur Verfügung stellen, auf das der zusehe, es in ein Formular einzufügen, wenn ich anders keine Möglichkeit habe.

Echt, ich sehe es nicht wirklich ein, das zu bezahlen, auch, wenn ich mir die 20 € schon leisten könnte. Aber allein diese Möglichkeit, Lehrer kaufen sich das Programm privat, finde ich ne absolute Unverschämtheit.

Beitrag von „Susannea“ vom 20. Januar 2015 20:36

Zitat von Ilse2

Ich hab noch nie Zeugnisse schreiben lassen... und würde das auch nicht bezahlen.
Es sollte doch wohl eine Selbstverständlichkeit sein, dass der Schulträger/ das Land,

wer auch immer, sich dafür zuständig fühlt, dass Zeugnisse geschrieben werden können.

Ich kenne viele in der Grundschule, die die schreiben lassen, weil da eben sehr viel Text dabei ist. Und mal ganz ehrlich, die Zeit kann nirgends eingespart werden, die man dafür braucht. Und nein, warum muss ein Zeugnisprogramm einheitlich sein, ich muss doch auch nicht Linux oder Open Office nutzen, weil meine Kollegen es nutzen.

Aber viele Schulen haben inzwischen eigene Programme.

Beitrag von „Susannea“ vom 20. Januar 2015 20:39

Zitat von Ilse2

Ich kann auch einfach in ein Word-Dokument tippen und das dem Schulträger zur Verfügung stellen, auf das der zusehe, es in ein Formular einzufügen, wenn ich anders keine Möglichkeit habe.

Echt, ich sehe es nicht wirklich ein, das zu bezahlen, auch, wenn ich mir die 20 € schon leisten könnte. Aber allein diese Möglichkeit, Lehrer kaufen sich das Programm privat, finde ich ne absolute Unverschämtheit.

Hier muss aber nicht der Schulträger, sondern jeder Lehrer sehen, dass er seine Zeugnisse gedruckt bekommt und da sind dann Programme, wo du keine Formulare mehr brauchst, sondern die Zeugnisse gleich komplett mit druckst eben auch eine chte Arbeitserleichterung!

Beitrag von „Ilse2“ vom 20. Januar 2015 20:41

Zitat von Hawkeye

Was verstehst du unter einem Zeugnisprogramm? Kann das nur Zeugnisse ausdrucken oder auch die Noten verwalten?

Hier in Bayern gibt es den Notenmanager, der über eine Schulversion und eine Heimversion verfügt. Mit der Software verwaltet man die Leistungen der Schüler, mit einigen Zusatzfunktionen (Bemerkungen für die einzelnen Noten, Notenbuch, Kalender, Hausaufgabenchecklisten, ausdruckbare Listen der Schulaufgabenergebnisse, Berechnung von Notenschnitten...). Der Klassenleiter kann vor den Zeugniskonferenzen alle notwendigen Unterlagen ausdrucken und hat sie parat. In der Konferenz wird der Notenmanager über Beamer an die Wand geworfen. Es gibt spezielle Module für Abschlussprüfungen.

Man kann daheim alles eingeben und synchronisiert dann mit der Schulversion. Die Schulversion schafft die Schule an, die Heimversion bezahlt der Lehrer selbst. Dies muss er nicht.

Ich arbeite seit zehn Jahren mit dieser Software und habe sie privat bezahlt. Gut, ich habe einmalig 35 Euro gezahlt und bekomme seitdem jedes Update kostenlos, der Support ist bestens. Ich wage mal zu sagen, dass hierzulande die Notensache rigider gehandhabt wird durch die Vorschriften der Schulordnung, so dass eine funktionierende Software eine echte Arbeitserleichterung ist. Für einen vollen Stundensatz an einer bayerischen Realschule mit einem Hauptfach wie Deutsch und einem Nebenfach wie Geschichte habe ich mir mal ausgerechnet, dass ich etwa 1500 bis 1900 Einzelnoten machen und nachweisen *muss* im Schuljahr. Dafür eine Hilfe zu haben, finde ich knorke.

Und unter diesen Aspekten: Arbeitserleichterung, Entlastung von der Frage nach ordentlichem Datenschutz, funktionierende Software, guter Support, wäre mir das auch 20 Euro im Jahr wert. Setze ich das in Verhältnis zu meiner Entlohnung, müsste ich weniger als eine Stunde dafür arbeiten (Gemessen an dem Überstundensatz), um die Software zu verdienen - und hätte auf der anderen Seite Stress und Mehraufwand im gesamten Jahr gespart.

Das ist ein Programm, das automatisch die Formatierung übernimmt, es gibt Textbausteine, die man nutzen kann, aber nicht muss, man kann als Fachlehrer in dem Programm schreiben und übergibt die Daten dann mittels eines Sticks an den Klassenlehrer und das wird dann automatisch in den Rest des Zeugnisses integriert usw. Sonst kann man sich glaube ich noch diverse Klassenlisten drucken oder so. Mehr nicht.

Allerdings kann ich hier ohne Zeugnisprogramm das Zeugnis nicht im gewünschten Format drucken. Wir haben aktuell ja auch eines, das ist zwar auch nicht so der Brüller und versagt schon, wenn man an verschiedenen PCs arbeitet (z.B. zu Hause und in der Schule), kostet aber privat nix. Hier geht's in der Grundschule auch vor allem um Text- und nicht um Notenzeugnisse, gilt besonders für mich als Sonderpädagoge.

Beitrag von „JaT“ vom 20. Januar 2015 20:42

Zitat von Susannea

Aber viele Schulen haben inzwischen eigene Programme.

Mag ja sein. Dass aber an einer Schule mehrerlei Programme kursieren, weil jeder nimmt, wozu er Lust hat, finde ich schon kurios.

Wie muss ich mir das eigentlich vorstellen? Gibt da jeder Lehrer sein Software-CD beim Admin ab und der installiert die denn munter allesamt auf den Dienstrechnern?

Zitat von Susannea

ich muss doch auch nicht Linux oder Open Office nutzen, weil meine Kollegen es nutzen.

Ich verwende halt, was auf den Kisten drauf ist. Wenn Bedarf ist, werden eben auch Alternativen _für_ _alle_ installiert.

JaT

Beitrag von „Friesin“ vom 20. Januar 2015 20:47

Hawkeye:

ich nehme an, da gibt es keine Probleme mit dem Datenschutz?

Wir haben an der Schule ein ähnliches (Zeugnis)Programm, und ich wäre heilfroh, könnte ich es für 20 Euro als Homeversion erwerben. Ich fände es unendlich viel bequemer, die ganze Noteneingabe auch zu hause machen zu können.

Meine Anfrage wurde aber immer mit der undurchsichtigen Antwort "Datenschutz" abgewiesen.

Beitrag von „JaT“ vom 20. Januar 2015 20:47

Zitat von Ilse2

Das ist ein Programm, das automatisch die Formatierung übernimmt, es gibt Textbausteine, die man nutzen kann, aber nicht muss, man kann als Fachlehrer in dem

Programm schreiben und übergibt die Daten dann mittels eines Sticks an den Klassenlehrer und das wird dann automatisch in den Rest des Zeugnisses integriert usw. Sonst kann man sich glaube ich noch diverse Klassenlisten drucken oder so. Mehr nicht.

Wenn es doch sachlich gerechtfertigt ist, ein solches Programm zu verwenden, dann soll doch eines angeschafft werden. Aber dazu müsst ihr ja kein Geld einsammeln.

Wozu dient denn dabei der Stick? Wozu ist denn dieser zusätzliche Datentransport gedacht?

JaT

Beitrag von „Susannea“ vom 20. Januar 2015 20:48

Zitat von JaT

Mag ja sein. Dass aber an einer Schule mehrerlei Programme kursieren, weil jeder nimmt, wozu er Lust hat, finde ich schon kurios.

Wie muss ich mir das eigentlich vorstellen? Gibt da jeder Lehrer sein Software-CD beim Admin ab und der installiert die denn munter allesamt auf den Dienstrechnern?

Ich verwende halt, was auf den Kisten drauf ist. Wenn bedarf ist, werden eben auch Alternativen _für_ _alle_ installiert.

JaT

Also ich verwende das, was auf meinem Rechner bei mir zu Hause drauf ist und auch dort gibt es die Zeugnisprogramme usw. Arbeitsplätze in der Schule gibt es bei uns (glücklicher Weise) nicht wirklich, denn nur so kann ich eben meine Zeit relativ frei einteilen.

JaT ich weiß ja nicht, wo du arbeitest, aber ich arbeite mindestens die Hälfte der Zeit zu Hause! Daher braucht man bei uns auch einen Stick!

Beitrag von „Friesin“ vom 20. Januar 2015 20:50

[Susannea](#):

wie soll es funktionieren, wenn jeder ein unterschiedliches Programm hat, jeder aber in (fast) jedes Dokument hineinschreiben muss?

Meine Einzel- und Zeugnisnoten in dein Programm? Gewichtung und alles weitere inklusive? Kann ich mir nicht vorstellen.... 🤔 (VII bin ich auch nur zu uninformiert, was alles möglich ist)

Beitrag von „JaT“ vom 20. Januar 2015 20:53

[Zitat von Susannea](#)

JaT ich weiß ja nicht, wo du arbeitest, aber ich arbeite mindestens die Hälfte der Zeit zu Hause! Daher braucht man bei uns auch einen Stick!

Ich arbeite gar nicht, ich tue Dienst. Im übrigen an meinem Dienstort. Für zu Hause würde ich dann einen Laptop mitnehmen.

JaT

Beitrag von „Susannea“ vom 20. Januar 2015 20:55

[Zitat von Friesin](#)

[Susannea](#):

wie soll es funktionieren, wenn jeder ein unterschiedliches Programm hat, jeder aber in (fast) jedes Dokument hineinschreiben muss?

Meine Einzel- und Zeugnisnoten in dein Programm? Gewichtung und alles weitere inklusive? Kann ich mir nicht vorstellen.... 🤔 (VII bin ich auch nur zu uninformiert, was alles möglich ist)

Bei uns bekommst du in der Regel die Noten, Kommentare, Bemerkungen usw. von den Fachlehrern auf Papier und wie du sie ins Zeugnis bekommst ist dein Problem als Klassenlehrer, deshalb lassen ja viele schreiben 😊

Da muss also niemand bei jemanden anders reinschreiben, warum auch.

Gewichtung hat dich dabei ja nicht zu interessieren, die hat der Fachlehrer ja berücksichtigt bei der Gesamtnote seines Faches.

Beitrag von „Hawkeye“ vom 20. Januar 2015 20:56

[Friesin](#): ist datenschutztechnisch abgesegnet, mit verschlüsselten Datenbanken etc.

Beitrag von „Ilse2“ vom 20. Januar 2015 21:01

Zitat von JaT

Wenn es doch sachlich gerechtfertigt ist, ein solches Programm zu verwenden, dann soll doch eines angeschafft werden. Aber dazu müsst ihr ja kein Geld einsammeln.

Wozu dient denn dabei der Stick? Wozu ist denn dieser zusätzliche Datentransport gedacht?

JaT

Der Stick ist dazu da, dass auch Fachlehrer ihren Senf zu den Schülern abgeben können und der Klassenlehrer dann mit dem Stick des Klassenlehrers seine Daten aktualisiert. Also, Klassenlehrer schreibt zu Hause, Fachlehrer schreibt zu Hause und dann muss nix mehr per Hand oder Copy und Paste übertragen werden, weil alles automatisch passiert. Praktisch ist das schon, aber ich will das nicht bezahlen...

Beitrag von „Friesin“ vom 20. Januar 2015 21:07

Zitat von Susannea

Bei uns bekommst du in der Regel die Noten, Kommentare, Bemerkungen usw. von den Fachlehrern auf Papier und wie du sie ins Zeugnis bekommst ist dein als Klassenlehrer

Problem, deshalb lassen ja viele schreiben

okay, das kenne ich anders

Beitrag von „Susannea“ vom 20. Januar 2015 21:19

[Zitat von Friesin](#)

okay, das kenne ich anders

Wie ist denn das bei euch dann mit den fertigen Zeugnissen (die ja wie gesagt in der Regel hier auch die Klassenlehrer selber drucken müssen, z.T. sogar zu Hause), seid ihr auch für das Abheften usw. in die Schülerakten zuständig?

Beitrag von „Ilse2“ vom 20. Januar 2015 21:24

[Zitat von Susannea](#)

Wie ist denn das bei euch dann mit den fertigen Zeugnissen (die ja wie gesagt in der Regel hier auch die Klassenlehrer selber drucken müssen, z.T. sogar zu Hause), seid ihr auch für das Abheften usw. in die Schülerakten zuständig?

Drucken tun das hier auch die Klassenlehrer und sie heften auch Kopien der Zeugnisse in die Akte. Sie drucken aber nicht zu Hause und auch nicht auf eigenem Papier sondern auf dem von der Schule zur Verfügung gestelltem Zeugnispapier. Ich finde das schon heftig, dass das bei euch vollkommen selbstverständlich zu sein scheint, dass ihr privat dafür zuständig seid 😱. Das ist ja doch noch schlimmer als bei uns.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 20. Januar 2015 21:37

Ich stolpere gerade die ganze Zeit über die Formulierung "lassen ja viele schreiben" und male mir aus, dass man als Lehrerin dann die gesammelten Formulierungen etc. an jemanden Externen weitergibt, der daraus dann das Zeugnis formt. Das verstehe ich aber falsch, oder?

kl. gr. frosch

Beitrag von „Ilse2“ vom 20. Januar 2015 21:38

Zitat von kleiner gruener frosch

Ich stolpere gerade die ganze Zeit über die Formulierung "lassen ja viele schreiben" und male mir aus, dass man als Lehrerin dann die gesammelten Formulierungen etc. an jemanden Externen weitergibt, der daraus dann das Zeugnis formt. Das verstehe ich aber falsch, oder?

kl. gr. frosch

Das kam bei mir auch so an....

Beitrag von „blabla92“ vom 20. Januar 2015 21:44

Mir würde es nicht im Traum einfallen, auch nur einen Cent für ein Zeugnisverwaltungsprogramm der Schule zu blechen. Oder für die Tinte oder fürs Papier der Zeugnisse. Was soll denn das? Das ist Sache des Schulträgers! Soviel Lebenszeit kann ich gar nicht beim Noten-Übertragen/Eintippen verschwenden, als dass ich dazu bereit wäre. Das Zeugnis erstellen ist doch quasi der Beweis der Daseinsberechtigung der Schule an sich.

Meine Noten verwalte ich mit einem Programm meiner Wahl - mein Zugeständnis, in meinem Interesse und daher auf meine Kosten - andere nehmen da ja schließlich noch das gute alte geschenkte Sparkassen-Kalenderchen.

Wenn meine Schule ein antiquiertes Zeugnisprogramm hat, tippe ich halt die Endnoten und ggf. Zeugniskommentare ein, wenn es nicht per copy und paste geht, aber das sind maximal 20min. pro Schuljahr.

Ihr habt nicht mal ein paar Computerarbeitsplätze an der Schule, damit die Leute frei entscheiden können, ob sie die Verwaltung zuhause oder in der Schule machen?

Beitrag von „Ilse2“ vom 20. Januar 2015 22:07

[Zitat von blabla92](#)

Mir würde es nicht im Traum einfallen, auch nur einen Cent für ein Zeugnisverwaltungsprogramm der Schule zu blechen. Oder für die Tinte oder fürs Papier der Zeugnisse. Was soll denn das? Das ist Sache des Schulträgers! Soviel Lebenszeit kann ich gar nicht beim Noten-Übertragen/Eintippen verschwenden, als dass ich dazu bereit wäre. Das Zeugniserstellen ist doch quasi der Beweis der Daseinsberechtigung der Schule an sich.

Meine Noten verwalte ich mit einem Programm meiner Wahl - mein Zugeständnis, in meinem Interesse und daher auf meine Kosten - andere nehmen da ja schließlich noch das gute alte geschenkte Sparkassen-Kalenderchen.

Wenn meine Schule ein antiquiertes Zeugnisprogramm hat, tippe ich halt die Endnoten und ggf. Zeugniskommentare ein, wenn es nicht per copy und paste geht, aber das sind maximal 20min. pro Schuljahr.

Ihr habt nicht mal ein paar Computerarbeitsplätze an der Schule, damit die Leute frei entscheiden können, ob sie die Verwaltung zuhause oder in der Schule machen?

Wir? Nein. Wir haben genau einen Computerarbeitsplatz im Lehrerzimmer (ca 20 Kollegen) und der Computer funktioniert auch nur sehr selten. Gerade momentan (wie praktisch, kurz vor den Zeugnissen) haben wir nen Virus drauf und der von der Kommune zuständige Computermensch, der tatsächlich der EINZIGE mit Administratorpasswort ist, hat nächste Woche vielleicht mal Zeit... (zu seiner Verteidigung sollte man noch kurz erwähnen, dass er alleine für alle Schulen der Stadt zuständig ist, das sind etwa 25 Schulen)

Beitrag von „blabla92“ vom 21. Januar 2015 06:35

Ok, ich sehe, uns geht es hier sehr gut! Wir haben 3 oder 4 Notenrechner. Das sind allerdings die ältesten Computer im Haus, so dass dann zu Stoßzeiten wie jetzt gerne auch mal etwas nicht funktioniert. Im schlimmsten (Einzel-)Fall gibt man seine Listen unserem

Verwaltungsassistenten und der gibt sie ein.

Außerdem haben wir noch 5-6 normale Computerarbeitsplätze für uns Lehrer.

Unsere Rechner werden von zuständigen Kollegen verwaltet - das ist eigentlich auch Ressourcenverschwendung IMHO, aber der Vorteil ist, sie sind im Haus und schnell zur Stelle.

Beitrag von „Susannea“ vom 21. Januar 2015 08:07

Zitat von kleiner gruener frosch

Ich stolpere gerade die ganze Zeit über die Formulierung "lassen ja viele schreiben" und male mir aus, dass man als Lehrerin dann die gesammelten Formulierungen etc. an jemanden Externen weitergibt, der daraus dann das Zeugnis formt. Das verstehe ich aber falsch, oder?

kl. gr. frosch

Jein, ich kenne welche, die das wirklich so machen, aber eigentlich gibst du dann einfach handschriftlich das ab, aber die letzte Kollegin hat wirklich von jedem >Fachlehrer einen Satz für die verbale Beurteilung schreiben lassen und das Schreibbüro hat es wohl zusammengesetzt. Ich habe sie aber fertig nicht mehr gesehen, stelle mir das aber auch komisch vor!

Beitrag von „Anna Lisa“ vom 21. Januar 2015 09:00

Das ist ja sehr kurios. Ich würde NIE für ein Zeugnisprogramm zahlen!

Aber ich schätze, das ist ein Grundschulproblem. Wir haben ja nur Ziffernnoten, keine Texte.

Dafür muss bei uns alles doppelt eingegeben werden. Zuerst wird im Ordner im Lehrerzimmer alles handschriftlich gesammelt, es gibt für jede Klasse eine Mappe, in die jeder Und Fachlehrer seine Note einträgt. Anschließend müssen die Klassenlehrer alles zusammen, incl. der Fehlzeiten in den DIENSTRECHNER (!!!) der jeweiligen Abteilungsleitung (da hat man auch alleine keinen Zugriff drauf, es wird immer zusammen mit einem Schulleitungsmitglied oder einem Beauftragten gemacht zu fest zugewiesenen Zeiten) eintippen. Dann kann direkt für die Zeugiskonferenz die Übersicht ausgedruckt werden und später dann das Zeugnis automatisch

gedruckt werden.

Den Zeugnisdruck incl. Papierkosten, Tintenkosten etc. übernimmt selbstverständlich die Schule, alles wird zentral ausgedruckt, die Klassenlehrer unterschreiben nur noch.

Bei uns sieht jedes Zeugnis exakt gleich aus, egal ob man in Klasse 5e oder 9a oder 11b ist.

Wie wird das denn mit dem Kopf gemacht? Wir dürfen privat gar nicht den offiziellen Briefkopf auf dem Rechner haben. Wie kriegt ihr den denn auf das Zeugnis drauf? Und das Siegel? Dürft ihr das echt privat auf dem Rechner haben????

Beitrag von „Susannea“ vom 21. Januar 2015 10:14

Zitat von Anna Lisa

Das ist ja sehr kurios. Ich würde NIE für ein Zeugnisprogramm zahlen!

Aber ich schätze, das ist ein Grundschulproblem. Wir haben ja nur Ziffernnoten, keine Texte.

Dafür muss bei uns alles doppelt eingegeben werden. Zuerst wird im Ordner im Lehrerzimmer alles handschriftlich gesammelt, es gibt für jede Klasse eine Mappe, in die jeder Und Fachlehrer seine Note einträgt. Anschließend müssen die Klassenlehrer alles zusammen, incl. der Fehlzeiten in den DIENSTRECHNER (!!!) der jeweiligen Abteilungsleitung (da hat man auch alleine keinen Zugriff drauf, es wird immer zusammen mit einem Schulleitungsmitglied oder einem Beauftragten gemacht zu fest zugewiesenen Zeiten) eintippen. Dann kann direkt für die Zeugniskonferenz die Übersicht ausgedruckt werden und später dann das Zeugnis automatisch gedruckt werden.

Den Zeugnisdruck incl. Papierkosten, Tintenkosten etc. übernimmt selbstverständlich die Schule, alles wird zentral ausgedruckt, die Klassenlehrer unterschreiben nur noch.

Bei uns sieht jedes Zeugnis exakt gleich aus, egal ob man in Klasse 5e oder 9a oder 11b ist.

Wie wird das denn mit dem Kopf gemacht? Wir dürfen privat gar nicht den offiziellen Briefkopf auf dem Rechner haben. Wie kriegt ihr den denn auf das Zeugnis drauf? Und das Siegel? Dürft ihr das echt privat auf dem Rechner haben????

Alles anzeigen

Die meisten Zeugnisprogramme haben inzwischen die Köpfe der Schulen drin, die werden dann mitgedruckt, machst du es nicht über so eines gab es durchschreibbare Zeugnisse (Voraussetzung war also Nadeldrucker!), wo der Kopf draufgestempelt wurde, es war ein ewiger Kampf dann den Drucker so einzurichten, dass der genau in die Felder druckte, das hat Nächte gebraucht und konnte meine Mutter z.B. nie selber, musste immer mein Vater machen, deshalb bin ich dann gar nicht mehr auf die Idee gekommen, so etwas zu probieren. Ob es die noch gibt, weiß ich ehrlich gesagt nicht. Schon alleine, weil Nadeldrucker ja kaum noch vorhanden sind.

Habe extra nachgeguckt, gesiegelt waren bei uns noch nie Zeugnisse.

Briefköpfe waren da auch keine drauf, in dem Stempel der Schule oben steht nur der Name, der Bezirk, das Land und die Schulform. Papier gibt's im Gegensatz zu sonst maximal weißes, aber auch sonst müssen wir inzwischen oft eigenes mitbringen, denn schon vor den Sommerferien war der Vorrat für bis zum Jahresende aufgebraucht!

Schulrechner gibt es übrigens bei uns zwei im Lehrerzimmer, funktionieren tun sie selten, Drucker noch seltener und arbeiten kann man da auch eher nicht, wenn da alles rumwuselt!

Beitrag von „Anna Lisa“ vom 21. Januar 2015 12:06

Aber Susannea, was wäre denn, wenn du zufällig gar keinen Drucker besitzen würdest? Oder dein Drucker zufällig in den Wochen vor Zeugnisdruck kaputt gehen würde. Bekämen eure Schüler dann keine Zeugnisse??? Man kann doch nicht gezwungen werden, privat einen Drucker zu besitzen.

Das kann doch echt nicht sein, dass man einen verwaltungsrechtlichen Akt (dagegen kann ja sogar geklagt werden) zu Hause am heimischen Drucker ausüben muss (gezwungenermaßen) und dafür auch noch bezahlen muss anstatt anständig dafür entlohnt zu werden. Jede Druckerei, jedes Schreibbüro etc. würde dafür ordentlich Kohle verlangen.

Ich würde so etwas nicht machen. Sollen die in der Bezirksregierung mal ihren privaten Drucker vorbeischicken.

Beitrag von „strubbelsuse“ vom 21. Januar 2015 12:37

Ich habe noch nie davon gehört, dass Kollegen die Zeugnisse schreiben bzw. abtippen lassen und dafür Geld bezahlen.

Das ist eine ganz befremdliche Vorstellung für mich.

Wir haben schulintern ein Zeugnisprogramm, das selbstverständlich allen zur Verfügung steht und aus dem dafür vorgesehenen Schulbudget angeschafft worden ist.

Zeugnispapier stellen wir zur Vergütung und wer zu Hause nicht drucken kann oder mag, der kann die Zeugnisse auch in der Schule ausdrucken.

Ich finde es wichtig, dass die Zeugnisformulare an unserer Schule in allen Klassen und Jahrgängen gleich aussehen, also ein identisches Erscheinungsbild haben.

Die Grundlagen dafür muss ich als Schulleitung schaffen.

Fertig.

Es ist nicht einsichtig, dass Kollegen privat Zeugnisprogramme anschaffen müssen.

Herzliche Grüße
strubbelsuse

Beitrag von „Susannea“ vom 21. Januar 2015 13:18

Zitat von Anna Lisa

Aber Susannea, was wäre denn, wenn du zufällig gar keinen Drucker besitzen würdest? Oder dein Drucker zufällig in den Wochen vor Zeugnisdruck kaputt gehen würde. Bekämen eure Schüler dann keine Zeugnisse??? Man kann doch nicht gezwungen werden, privat einen Drucker zu besitzen.

Das kann doch echt nicht sein, dass man einen verwaltungsrechtlichen Akt (dagegen kann ja sogar geklagt werden) zu Hause am heimischen Drucker ausüben muss (gezwungenermaßen) und dafür auch noch bezahlen muss anstatt anständig dafür entlohnt zu werden. Jede Druckerei, jedes Schreibbüro etc. würde dafür ordentlich Kohle verlangen.

Ich würde so etwas nicht machen. Sollen die in der Bezirksregierung mal ihren privaten Drucker vorbeisicken.

Du kannst sie ja auch woanders drucken lassen, evtl. würde es auch in der Schule gehen, da da

ja aber ständig die Drucker kaputt sind und es wenn auch doppelt so lasnge dauert, macht das natürlich jeder der kann zu Hause und während des druckens sinnvolle andere Dinge 😊
Bezirksregierung gibt es nicht und das Land Berlin sagt deutlich, das gehört zu den Aufgaben des Lehrers,

[strubbelsuse](#): Die Formulare müssen mit allen Programmen gleich aussehen, das gibt das Land vor 😊

Und ich finde das nicht befremdlich, wenn ich sage, ich spare mir meine Zeit durch das Schreiben lassen, genauso wie einige Kollegen bestimmte Materialien lieber kaufen statt selber herzustellen usw. aber natürlich auf ihre Kosten! Denn sie bekommen die Zeit ja angeblich auch bezahlt (angeblich, weil ich hier keinen kenne, der nur seine durchschnittlichen 42,5 h in der Woche im Schuljahr arbeitet.

Beitrag von „Anna Lisa“ vom 21. Januar 2015 13:39

Woanders drucken? Dafür habe ich weder eine Dienstanweisung noch eine Dienstreisegenehmigung. Ich würde den Teufel tun, privat in eine Druckerei zu fahren, um Dienstgeschäfte zu erledigen. Was ist, wenn ich unterwegs einen Unfall habe?

Ich würde dann zu meiner Schulleitung gehen und sie bitten, den Drucker zeitnah instand setzen zu lassen, da ich ansonsten nicht in der Lage bin, meine Zeugnisse zu drucken. Fertig.

Passieren kann mir ja nichts, es sei denn, es ist irgendwo schriftlich per Erlass / Gesetz etc. festgelegt, dass Zeugnisse von Lehrern privat und aus privaten Mitteln zu drucken sind.

Das ist in NRW gottseidank nicht so. Wenigstens etwas, das funktioniert 😊

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 21. Januar 2015 13:45

Nochmal zum Schreiben lassen, denn ich hoffe, ich stehe da auf dem Schlauch.

Also: man gibt die ganzen Zeugnisunterlagen (Noten, Texte, Bemerkungen, Geburtsdatum Namen, Fehlstunden) an einen externen Dienstleister ab und der tippt die dann zusammen? Verstehe ich das so richtig?

kl. gr. frosch

Beitrag von „Susannea“ vom 21. Januar 2015 13:59

Zitat von kleiner gruener frosch

Nochmal zum Schreiben lassen, denn ich hoffe, ich stehe da auf dem Schlauch.

Also: man gibt die ganzen Zeugnisunterlagen (Noten, Texte, Bemerkungen, Geburtsdatum Namen, Fehlstunden) an einen externen Dienstleister ab und der tippt die dann zusammen? Verstehe ich das so richtig?

kl. gr. frosch

So macht es ein Großteil, ja.

Wie gesagt, wenige geben nur Stichpunkte zu den Texten ab und mit Hilfe der vorgegebenen Textbausteine bauen dann die Schreibbüros die Texte oder aber sie geben eben von jedem Fachlehrer einen Satz über das Kind ab und die Schreibbüros setzen die dann zusammen (was ich mir nicht vorstellen kann, wie das funktioniert, aber es wird so gemacht).

Wie gesagt, ich brauche keine Dienstanweisung, sondern mein Arbeitsvertrag enthält dies als Aufgabe, dass ich die Zeugnisse fertig zu liefern habe, wie ist dann mein Problem!

Beitrag von „Friesin“ vom 21. Januar 2015 16:40

Zitat

Man kann doch nicht gezwungen werden, privat einen Drucker zu besitzen.

wobei ich mich schon auch ärgere, wenn Schüler ankommen und sagen, sie hätten keinen Drucker zu Hause. Ich halte das eigentlich für normalen Standard. Allerdings ist unsere Schule sehr technikaffin und die Schüler haben die Verpflichtung, täglich einen USB-Stick in ihrem Mäppchen zu haben.

Die Zeugnisnoten gibt jeder Kollege ins Notenprogramm in den Klassen ein, in denen er unterrichtet. Es wird erwartet, dass wir das alle 2-3 Wochen machen. Die Klassenlehrer tippen Bemerkungen und Fehlzeiten ein und achten darauf, dass alle Noten eingetragen sind. (Nein, leider nicht selbstverständlich).

Die Zeugnisse und Zertifikate werden zentral ausgedruckt, der KL muss nur noch kontrollieren

und am Ende unterschreiben.

Zitat

Ich finde es wichtig, dass die Zeugnisformulare an unserer Schule in allen Klassen und Jahrgängen gleich aussehen, also ein identisches Erscheinungsbild haben.

Das hatte ich eigentlich als völlig selbstverständlich angenommen

Beitrag von „Susannea“ vom 21. Januar 2015 16:54

Zitat von Friesin

Die Zeugnisnoten gibt jeder Kollege ins Notenprogramm in den Klassen ein, in denen er unterrichtet. Es wird erwartet, dass wir das alle 2-3 Wochen machen. Die Klassenlehrer tippen Bemerkungen und Fehlzeiten ein und achten darauf, dass alle Noten eingetragen sind. (Nein, leider nicht selbstverständlich).

Heißt das, bei euch sind alle Noten einer Klasse dann zugänglich auf dem Rechner? Bei uns gibt es wie das Klassenbuch ein Notenbuch, wo die End-/ bzw. in Sprachen usw. auch die Teilnoten handschriftlich zum Schuljahresende einzutragen sind. Zwischennoten werden nirgends vermerkt, was bedeutet, dass bei längerer Krankheit eines Lehrers man gucken muss, wo man dessen Noten her bekommt!

Wenn das zwischendurch alles da wäre, wäre es ja toll. Dadurch, dass aber man meist zum Schluss auch noch den Kollegen hinterher rennen muss, ist es dann doch viel Arbeit in kurzer Zeit, denn ein Zeugnis dauert dann doch mindestens 30 Minuten, bei 30 Schülern sind das 15 Zeitstunden! Da ist man wirklich über jede Zeit Verkürzung dankbar! Da nimmt man dann auch gerne eigene Ressourcen!

Beitrag von „Ilse2“ vom 21. Januar 2015 17:08

Zitat von Susannea

So macht es ein Großteil, ja.

Wie gesagt, wenige geben nur Stichpunkte zu den Texten ab und mit Hilfe der vorgegebenen Textbausteine bauen dann die Schreibbüros die Texte oder aber sie geben eben von jedem Fachlehrer einen Satz über das Kind ab und die Schreibbüros setzen die dann zusammen (was ich mir nicht vorstellen kann, wie das funktioniert, aber es wird so gemacht).

Wie gesagt, ich brauche keine Dienstanweisung, sondern mein Arbeitsvertrag enthält dies als Aufgabe, dass ich die Zeugnisse fertig zu liefern habe, wie ist dann mein Problem!

Ist das rechtlich in Ordnung? Hab sowas noch nie gehört...

Beitrag von „Susannea“ vom 21. Januar 2015 17:13

[Zitat von Ilse2](#)

Ist das rechtlich in Ordnung? Hab sowas noch nie gehört...

Was?

Beitrag von „MarlboroMan84“ vom 21. Januar 2015 17:16

[Zitat von Susannea](#)

So macht es ein Großteil, ja.

Datenschutz?!

Beitrag von „Ilse2“ vom 21. Januar 2015 17:16

Das Abgeben von Zeugnisbemerkungen, Fehlzeiten, Noten etc. an ein Schreibbüro

Beitrag von „laufendermeter“ vom 21. Januar 2015 17:17

Das mit den Schreibbüros, die die Zeugnisse zusammenbasteln, finde ich höchst gewöhnungsbedürftig. Das ist doch mit dem Datenschutz gar nicht vereinbar, oder unterschreiben alle Angestellten der Büros vorher eine Schweigepflichterklärung? Ich kann mir gar nicht vorstellen, dass das in ganz Berlin so gehandhabt wird!? Das ist ja, als wenn die Fleischereifachverkäuferin die Wurst, die sie verkauft, selber mitbringt!

Bei uns (GS in BB) läuft es so: Die Fachnoten werden von den FL in Excel-Sheets am Rechner eingetragen, ausgedruckt und in den Notenhefter geheftet. Der Klassenleiter schreibt dann am Rechner (Schule oder extern von zuhause, Programm ist Zensos) die Zeugnisse. Sind sie fertig, geht die Info an die Sekretärin, die die Zeugnisse dann ausdruckt. Fertig! Ich gebe zu, ich zahle viel aus eigener Tasche und drucke auch vieles zuhause aus (1. Klasse, das Zaubereinmaleins macht mich arm!), aber ZEUGNISSE gehören ganz sicher nicht dazu!

Beitrag von „Susannea“ vom 21. Januar 2015 17:23

[Zitat von Ilse2](#)

Das Abgeben von Zeugnisbemerkungen, Fehlzeiten, Noten etc. an ein Schreibbüro

Ja, das ist rechtlich zulässig das Schreiben, das dort formulieren lassen wohl eher nicht. Mit dem Datenschutz ist dies kein Problem, denn ja, es gibt solche Erklärungen.

Achso, ich kenne das aus allen 12 Schulen, wo ich schon gearbeitet habe in Berlin so.

Beitrag von „Friesin“ vom 21. Januar 2015 17:24

Zitat

Heißt das, bei euch sind alle Noten einer Klasse dann zugänglich auf dem Rechner?

du loggst dich passwortgeschützt ins Notenprogramm ein, und als Fachlehrer kannst du nur deine eigenen Noten einsehen.

Als Klassenleiter hast du Sicht auf alle Noten, was du ja auch haben musst, wenn du Zeugnisbemerkungen (Warnungen, Versetzungsgefährdung etc.) schreiben musst.

Am Ende eines jeden Halbjahres gibt es den Notenschluss, der ist verbindlich für alle Kollegen. Da musst du hinter niemandem herrennen, jeder weiß, dass die Noten dann eingetragen sein müssen. Falls mal jemand gegen Notenschluss noch am Korrigieren ist, sagt er Bescheid und gibt seine Noten so schnell wie möglich ein (meist am Montag nach Notenschluss = immer an einem Freitag).

Da wir aber auch im Halbjahr Notenausdrucke an die Eltern ausgeben und natürlich Elternsprechtage halten, gibst du deine zwischendurch gemachten schriftlichen und mündlichen Noten immer mal wieder ein. Die Eltern sollen/ wollen ja auch zeitnah informiert sein, wie ihr Kind gerade steht. Sie haben einen Code, um in die momentane Notenliste ihres Kindes Einblick zu halten.

Beitrag von „Susannea“ vom 21. Januar 2015 17:28

Friesin, das finde ich genial. So etwas gibt es hier gar nicht, für Hinweise usw. muss man den Kollegen auch hinterher laufen. Für Elterngespräche auch.

Und klar gibt es einen Zensurenschluss, aber tausend Ausreden usw. warum man die bis dahin nicht abgeben konnte. Das jemand von sich aus so etwas vorher asagt, kenne ich selten, aber das ist doch wie so oft mit Teminsachen, Papier ist geduldig!

Beitrag von „JaT“ vom 21. Januar 2015 19:06

[Zitat von Ilse2](#)

Wir? Nein. Wir haben genau einen Computerarbeitsplatz im Lehrerzimmer (ca 20 Kollegen) und der Computer funktioniert auch nur sehr selten. Gerade momentan (wie praktisch, kurz vor den Zeugnissen) haben wir nen Virus drauf und der von der Kommune zuständige Computermensch, der tatsächlich der EINZIGE mit Administratorpasswort ist, hat nächste Woche vielleicht mal Zeit...

Ja und? wenn die Infrastruktur nicht vorhanden ist, kann man wohl keine Zeugnisse drucken. So einen an der Waffel kann ich gar nicht haben, dass ich zu Hause mit dem Zeugnisdruck anfangen. Wenn's nicht geht, geht's nicht. Klassisches PAL[1].

JaT

[1] Problem anderer Leute

Beitrag von „JaT“ vom 21. Januar 2015 19:12

Zitat von Susannea

Wie gesagt, ich brauche keine Dienstanweisung, sondern mein Arbeitsvertrag enthält dies als Aufgabe, dass ich die Zeugnisse fertig zu liefern habe, wie ist dann mein Problem!

Ist das ein Arbeitsvertrag oder ein Werkvertrag? Bist du Angestellte ohne selbstständige Dienstleisterin? Sieht mir nach einer inversen Form von Scheinselbstständigkeit aus.

Ich frage mich, wofür ihr eigentlich ein Schulgebäude habt. Du hast doch bestimmt ein großes Wohnzimmer. Immerhin gehört ja auch Unterrichten zu deinen Aufgaben. Wie, ist dann ja dein Problem. Besorg dir halt irgendwo einen Klassenraum.

Just another Teacher.